

LESUNG

# FABIO ANDINA

## «SECHZEHN MONATE»



März 1944: der Fluchthelfer Giuseppe Vaglio wird an der italienisch-schweizerischen Grenze von der SS verhaftet. Nach 16 Monaten KZ kehrt er traumatisiert zurück. Fabio Andina rekonstruiert die Geschichte seines Grossvaters und das Bild einer Dorfgemeinschaft, die in Kriegszeiten zusammenhält.

Moderation und Lesung der deutschen Passagen: Julia Knapp  
Übersetzung: Monica Olinari

**MITTWOCH, 30. APRIL 2025, 19.30 UHR**

Orell Füssli Wirz Aarau, Hintere Vorstadt 18, Einlass 19 Uhr,  
Eintritt Fr. 15.–

(mit Premium/Education/Young Circle Card Fr. 10.–)

**Tickets können online unter dem unten  
abgebildeten QR-Code erworben werden.**

### TICKETS



Orell Füssli Wirz Aarau  
Hintere Vorstadt 18, 5000 Aarau  
orellfussli.ch

**orell.**  
**füssli**



## Zum Autor

Fabio Andina, geboren 1972 in Lugano, studierte Filmwissenschaften und Drehbuch in San Francisco. Heute lebt er im Bleniotal. Sein Roman «Tage mit Felice» erschien 2020 auf Deutsch, wurde mehrfach ausgezeichnet und in viele Sprachen übersetzt. 2021 folgten der zweisprachige Prosaband «Tessiner Horizonte – Momenti Ticinesi» (mit Zeichnungen von Lorenzo Custer) und 2023 der Roman «Davonkommen», der die Vorgeschichte des namenlosen Erzählers von «Tage mit Felice» enthüllt. Auf Italienisch liegt zudem der Erzählband «Sei tu, Ticino?» vor.

## Zum Buch

5. März 1944: In Cremenaga, einem kleinen Dorf an der italienisch-schweizerischen Grenze, wird der Schreiner Giuseppe Vaglio von der deutschen SS verhaftet. Er hat Juden und verletzten Partisanen geholfen, den Grenzfluss Tresa zu überqueren und sich in die Schweiz zu retten. Am 6. Juli 1945, sechzehn Monate nach seiner Verhaftung, kehrt Giuseppe zurück: verwundet, abgemagert, auf einem Ohr taub. Bis an sein Lebensende schweigt Giuseppe – er ist der Grossvater von Fabio Andina – über das, was er erlebt hat.

Im Roman «Sechzehn Monate» zeichnet Andina das Bild einer Dorfgemeinschaft, die in Kriegzeiten zusammenhält, obwohl der Faschismus einzelne Dorfbewohner vergiftet. Er porträtiert Giuseppes Frau, die fromme Concetta, die versucht, ihre zwei Kinder nie spüren zu lassen, wie verzweifelt sie ist. Und er begleitet Giuseppe auf seinem Leidensweg durch drei italienische Gefängnisse, auf dem Transport nach Mauthausen und durch den Albtraum der KZ-Zwangsarbeit. Nach Kriegsende kehrt Giuseppe zu Fuss nach Cremenaga zurück. Dass er überlebt hat, verdankt er seinem Schreinerberuf und seiner Liebe zu Concetta, an die er Tag und Nacht denkt und von der er weiss, dass sie auf ihn wartet.

### TICKETS



Orell Füssli Wirz Aarau  
Hintere Vorstadt 18, 5000 Aarau  
orellfussli.ch

**orell.**  
**füssli**